

Von Null auf Hundert in sieben Sekunden

**Projektvorstellung bei den Benediktbeurer
ZukunftsGesprächen am 04.07.2011**

Das Deutsche Rote Kreuz



Ein Plus für Düsseldorf

[Video](#)

DRK-Düsseldorf: Innovation aus Tradition



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer ZukunftsGesprächen am 04.07.2011

Folie 3

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



DRK-Düsseldorf: Innovation aus Tradition



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer ZukunftsGesprächen am 04.07.2011

Folie 4

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



DRK-Düsseldorf – ein Teil von Stadt und Gesellschaft



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer Zukunftsgesprächen am 04.07.2011

Folie 5

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



DRK-Düsseldorf – ein Teil von Stadt und Gesellschaft



**Ehrenamt
macht Freude.**

Düsseldorf braucht ehrenamtliche Helfer:
0211 2299-2000

www.ehrenamt-in-duesseldorf.de

Eine Initiative des Deutschen Roten Kreuzes für das Ehrenamt
in Düsseldorf. Schirmherr: Oberbürgermeister Dirk Elbers.
Mit freundlicher Unterstützung von:



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



DRK-Düsseldorf – ein Teil von Stadt und Gesellschaft



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer ZukunftsGesprächen am 04.07.2011

Folie 7

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



DRK-Düsseldorf – ein Teil von Stadt und Gesellschaft



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer Zukunftsgesprächen am 04.07.2011

Folie 8

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



Grundsätze

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



DRK-Düsseldorf: Leitbild

- Wir handeln nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes, nach innen und nach außen.
- Wir leisten soziale Dienste am Menschen.
- Wir setzen unsere Mittel wirtschaftlich ein.
- Wir handeln verantwortungsvoll.
- Wir fördern und fordern unsere Mitarbeiter.
- Wir verbessern unsere Qualität ständig.
- Wir schaffen Vertrauen durch Offenheit und Transparenz.

Unsere Standorte im Stadtgebiet

DRK-Kreisverband Düsseldorf

Unsere Einrichtungen



Mehr als 20 Einrichtungen über das gesamte Stadtgebiet verteilt:

Senioren

Standorte: Friedrichstadt, Unterrath, Pempelfort, Reisholz, Wersten, Düsseldorf, Gerresheim, Lierenfeld, Derendorf

Kinder, Jugend und Familie

Standorte: Gerresheim, Düsseldorf, Grafenberg, Oberbilk, Holthausen, Derendorf, Unterrath

Bildung

Standorte: Grafenberg/Flingern, Reisholz, Wersten, Gerresheim, Friedrichstadt

Rettung

Standorte: Düsseldorf, Unterbacher See, Rhein, Stockum, Bilk, Angermund, Garath, Unterrath, Wersten

Sozialarbeit

Standorte: Wersten, Bilk, Vennhausen, Düsseldorf, Mörsenbroich

Nähere Informationen über unsere Einrichtungen erhalten Sie über unser Infotelefon unter 0211 2299-2000 oder im Internet unter www.DRK-duesseldorf.de.

DRK-Düsseldorf: Aufgabenbereiche



Senioren



Bildung



Rettung



Sozialarbeit



Kinder, Jugend, Familie

DRK-Düsseldorf: Rettung

Rettung



Rettung

- Öffentlicher Rettungsdienst im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf
 - Krankentransport mit 5 KTW bei mit 11.500 Vorhaltestunden
 - Notfallrettung: 3 RTW mit 12.000 Vorhaltestunden
- Notfallrettung bei der Messe Düsseldorf mit 1.600 Vorhaltestunden
- Der DRK-Rettungsdienst ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008
- Vorhaltung von 1 Rettungswagen, 1 Notarzteinsetzfahrzeug und 4 Krankentransportwagen für den Sonder- und Spitzenbedarf
- Sanitätsdienst: ca. 400 Einsätze, 500 Helferinnen und Helfer
- Wasserrettung: Rhein, Unterbacher See, 3 Boote und 45 Helfer
- Katastrophenschutz: 3 Einsatzeinheiten und zusätzl. Fachgruppen

Rettung

- Intensivverlegungsdienst:
 - 3 Intensivmobile mit 2.000 Einsatzfahrten
 - umfangreiche Infrastruktur
 - 25 Jahre Fachkompetenz
 - Kontinuierliche Innovation



DRK-Düsseldorf: Sozialarbeit

Rettung Sozial-
arbeit



Sozialarbeit

- **Betreuungsverein:**
gesetzliche Betreuungen für über 180 Klienten
- **Betreutes Wohnen für psychisch behinderte Menschen**
(stationär und ambulant) für über 50 Klienten
- **Integrationsagentur:**
Beratung, Gesundheitsaufklärung, Sprachförderung, Erziehungshilfen
(jährlich mehr als 2.500 Beratungen)
- **Familienzusammenführung / Suchdienst** mit ca. 50 Fällen jährlich

DRK-Düsseldorf: Bildung



Bildung

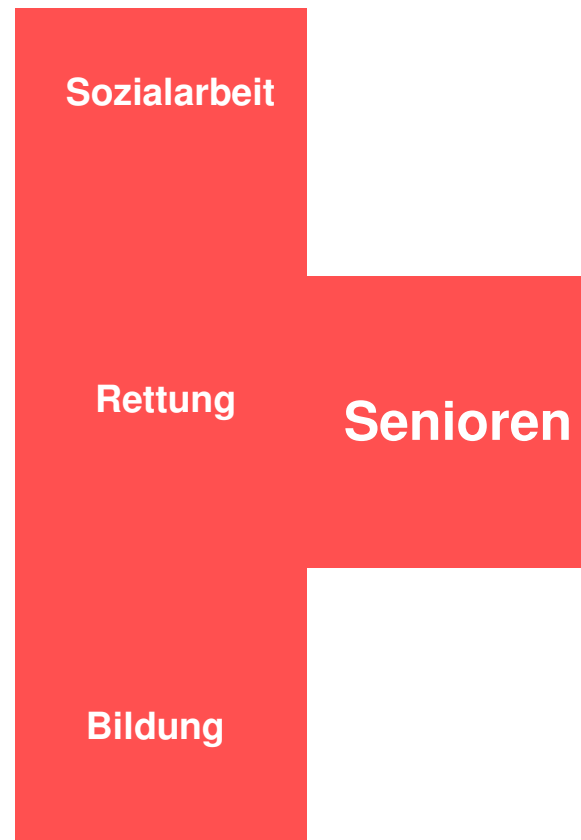
- Staatlich anerkanntes Fachseminar für Altenpflege
 - 3 Kurse mit insgesamt 81 Schülern (grundständige Ausbildung)
 - Grundständige vierjährige Teilzeitausbildung für Arbeitslose
 - Weiterbildungen z.B. zur Wohnbereichsleitung
 - Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008 und AZWV

- Staatlich anerkannte Berufsfachschule für den Rettungsdienst (Ausbildungen zum Rettungssanitäter und Rettungsassistenten, Fortbildungen) mit 66 Kursen und 851 Teilnehmern, Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008 und AZWV

- Familienbildungswerk:
650 Kurse, ca. 13.000 Unterrichtsstunden, 5.100 Teilnehmer, zertifiziert nach EFQM, 1 Aktivtreff

- Bildungszentrum für Erste Hilfe und Notfallmedizin
614 Kurse mit 8.000 Stunden und 6.600 Teilnehmern

DRK-Düsseldorf: Senioren



Senioren

- Vier Stationäre Altenpflegeeinrichtungen
 - 417 Bewohnerplätze
 - Kurzzeitpflege
 - 3 Betreuungsgruppen für Demenzerkrankte (2.000 Betreuungstage pro Jahr)
 - Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008
- Tagespflege mit 14 Plätzen
- Seniorenwohnen mit insgesamt 155 Seniorenwohnungen an den Standorten Düsseldorf und Gerresheim
- Mahlzeitendienst mit 160 Kunden
- Hausnotrufdienst mit ca. 3.200 Teilnehmern
- Offene Seniorenarbeit: 3 Zentren^{plus} (Unterrath, Friedrichstadt, Reisholz), 1 weitere Einrichtung in Planung

Senioren

- Umbau bzw. Ersatzneubau für drei Senioreneinrichtungen in Düsseldorf
- Übernahme von bestehenden Einrichtungen in Düsseldorf
- Planungen für weitere stationäre Senioreneinrichtungen im näheren Umfeld
- Innovative Pflegekonzepte / Heime der 4. und 5. Generation / Hausgemeinschaften
- Campuskonzeption: Zusammenfassung verschiedener komplementärer Einrichtungen an einem Standort

Das Projekt „ – **Herzwerk** Deutsches Rotes Kreuz aktiv gegen Armut im Alter“

1. Fakten:

- In Deutschland leben etwa zwei Millionen Senioren unterhalb der Armutsgrenze. Die Grundsicherung für einen alleinstehenden Menschen beträgt monatlich 361 €.
- „Herzwerk“, initiiert von der Schauspielerin Jenny Jürgens und dem DRK-Düsseldorf, will die Lebensqualität alter Menschen, die von Armut betroffen sind, verbessern.

2. Ziele:

- Dies soll insbesondere erreicht werden durch Verbesserungen bei der
 - Ernährung und Kleidung (
 - Wohnung bzw. Wohnungseinrichtung
 - medizinischer Versorgung und Versorgung mit Hilfsmitteln
 - Mobilität
 - Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben

Das Projekt „ – **Herzwerk** Deutsches Rotes Kreuz aktiv gegen Armut im Alter“

3. Der „Herzwerk“-Unterstützungsfonds

- Mit Hilfe des Fonds unterstützt „Herzwerk“ von Armut und Einsamkeit betroffene Senioren durch:
 - Übernahme von Kosten auf Zeit
 - Übernahme von Kosten im Einzelfall
 - Fallbezogene Sachzuwendungen
 - Beratung
 - Soziale Kontakte, Besuche, Begleitung

4. Das Kuratorium – das Kontrollorgan von „Herzwerk“

- befasst sich u.a. mit:
 - Anträgen auf Unterstützung
 - Verwendung der Projektmittel
 - Weiterentwicklung der Projektinhalte

Das Projekt „ – **Herzwerk**⁺ Deutsches Rotes Kreuz aktiv gegen Armut im Alter“

5. Die Kuratoriumsmitglieder:

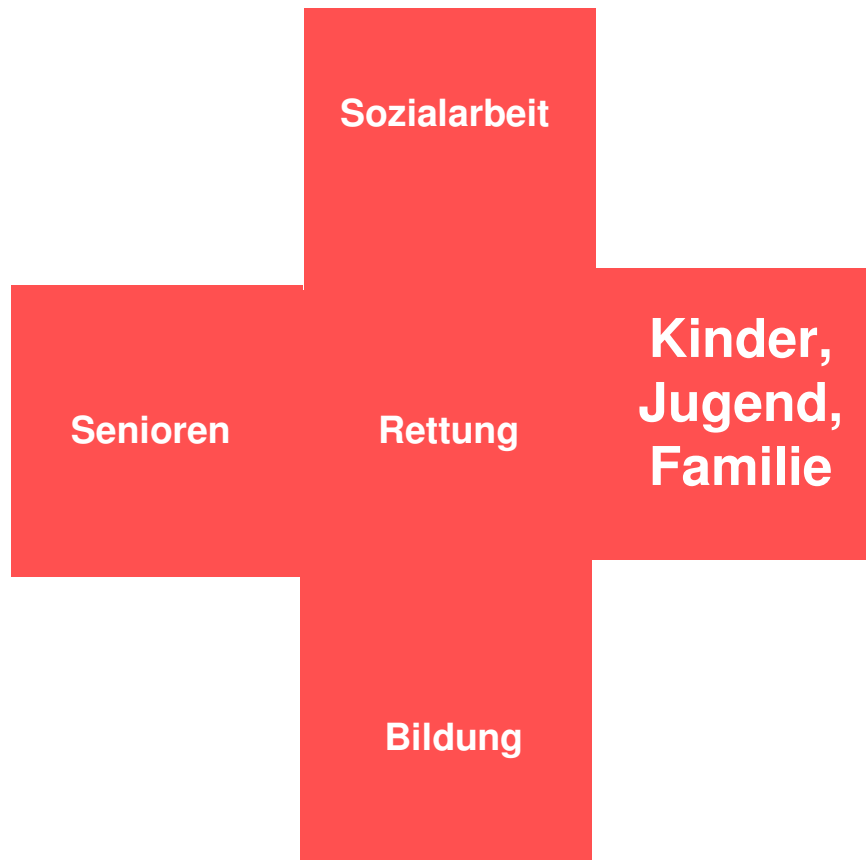
- **Jenny Jürgens**, Schauspielerin und DRK Botschafterin, Vorsitzende des Kuratoriums
- **Prof. Dr. Thomas Druyen**, Sozialwissenschaftler und Vermögensforscher
- **Suzanne Oetker-von Franquet**, Geschäftsführerin
- **Enno Onken**, Unternehmer
- **Olaf Lehne MdL**, Vorsitzender des DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V.
- **Bernd Stolte**, Schatzmeister des DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V.
- **Stefan Fischer**, Geschäftsführer des DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V.



6. Herzwerk hat geholfen - Beispiele:

Kauf einer Haushaltsleiter, Übernahme von GEZ-Gebühren für ein Jahr, Übernahme der monatlichen Friseurkosten, Kauf eines Staubsaugers, Übernahme der Fahrtkosten zur Beerdigung

DRK-Düsseldorf: Kinder, Jugend und Familie



Kinder, Jugend, Familie

- 8 Kindertagesstätten mit mehr als 500 Plätzen, davon 3 bilinguale Betriebskitas (Metro AG, Daimler AG)
5 weitere Einrichtungen in Planung
- systematisches Qualitätsmanagement
- 2 Kinderfreizeiteinrichtungen (Holthausen und Gerresheim)
- Consulting und Projektmanagement für betriebliche Kinderbetreuung
- Kindermittagstisch „EssBar“
- Kindershop
- Schulsozialarbeit in 4 weiterführenden Schulen

Ausgangssituation

- Das DRK-Zentrum Düsseldorf, erbaut 1972, entspricht baulich nicht mehr den aktuellen Ansprüchen an eine Pflegeimmobilie:
 - Einzelzimmerquote
 - Zimmergrößen
 - Sanitärausstattung
 - Moderne Pflegekonzepte baulich nicht umsetzbar

- Betrieb aufgrund von Übergangsbestimmungen rechtlich nur noch maximal bis zum 31.7.2018 möglich.

- Nach Prüfung verschiedener Alternativen (Umbau / Ersatzneubau an verschiedenen Standorten) Entscheidung für einen Ersatzneubau an der Grafenberger Allee 302

Bauvorhaben Grafenberger Allee 302 (1)

- Teil eines komplexen Bauvorhabens eines Investors (Wohnungsbau mit Pflegeimmobilie)

- Investoren-Betreibermodell
 - DRK erstmals nicht Eigentümer seiner Senioreneinrichtung, sondern nur Mieter
 - Partner: Aachener Grundvermögen (Vermieterin) und KPM Projektmanagement GmbH

- Pflegeimmobilie: Einzelgebäude mit 6 Obergeschossen und folgenden Nutzungen
 - Stationäre Altenpflegeeinrichtung
 - Tagespflege
 - Betreutes Wohnen / Servicewohnen
 - Apotheke / ambulanter Pflegedienst
 - Friseur

Bauvorhaben Grafenberger Allee 302 (2)

- Aktueller Status
 - Die Mietverträge sind unterzeichnet.
 - Die Planung ist mit den zuständigen Fachbehörden (LHD Amt 50 / LVR) abgestimmt.
 - Das Projekt befindet sich pflegefachlich in der konzeptionellen Feinplanung.
 - Das Projekt befindet sich baulich in der Phase der Erstellung der Ausführungsplanung.
 - Planung:
GNA Grimbacher Nogales Architekten GmbH, Düsseldorf

Lage



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer ZukunftsGesprächen am 04.07.2011

Folie 31

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



Ansicht



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer Zukunftsgesprächen am 04.07.2011

Folie 32

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



Ansicht



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer Zukunftsgesprächen am 04.07.2011

Folie 33

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



Ansicht



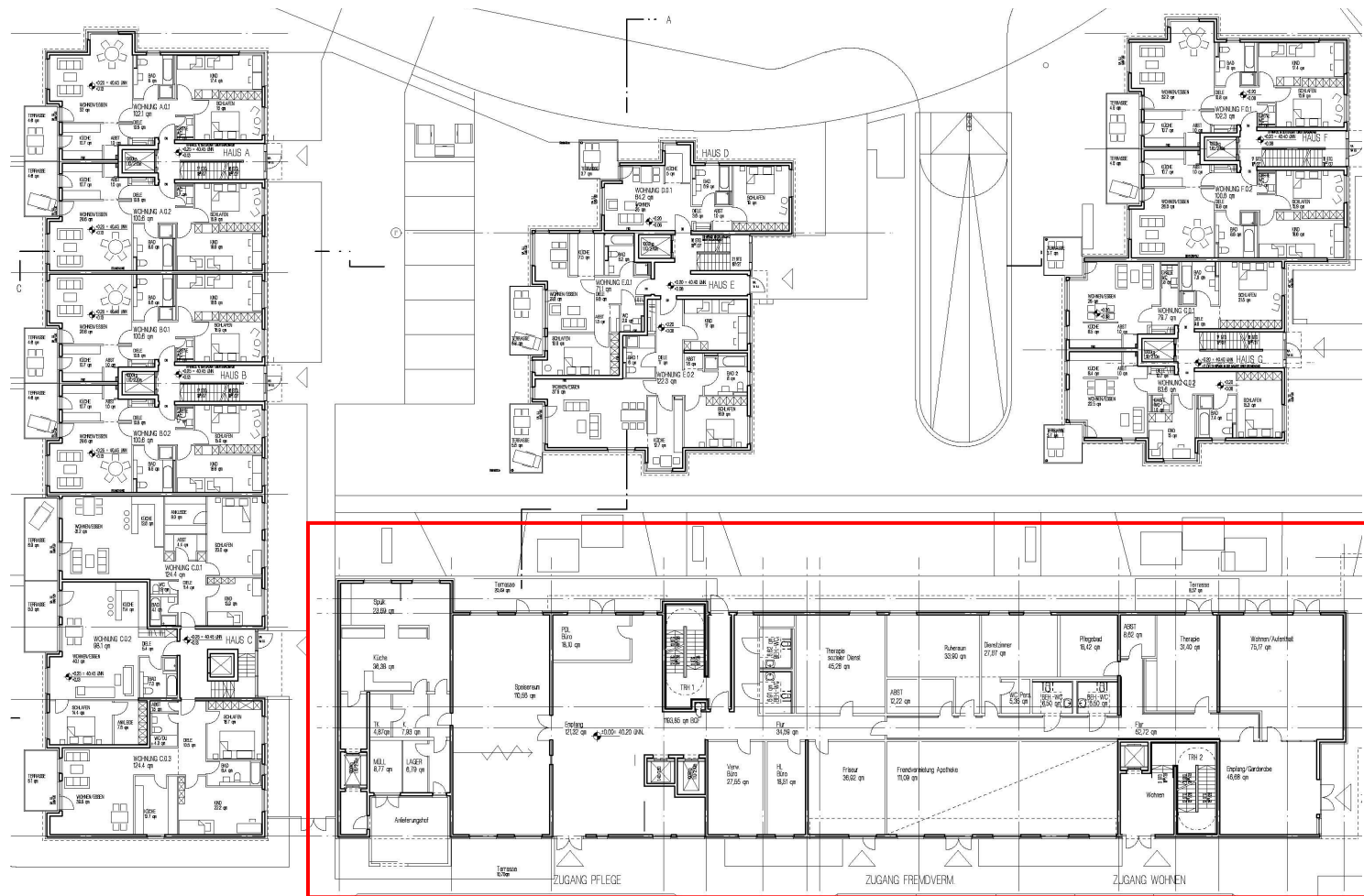
Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
Projektvorstellung bei den Benediktbeurer ZukunftsGesprächen am 04.07.2011

Folie 34

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düsseldorf e.V.



Gesamtgelände



Von Null auf Hundert in sieben Sekunden -
 Projektvorstellung bei den Benediktbeurer ZukunftsGesprächen am 04.07.2011

Daten und Zahlen (1)

- Altenpflegeheim (EG bis 3. OG)
 - 89 Plätze
 - 100 % Einzelzimmer
 - 4.423 qm NGF
 - Fläche je Bewohner: ca. 50 qm
 - Sinnesgarten 300 qm im 6. OG

- Tagespflege (EG)
 - 18 Plätze
 - 324 qm NGF
 - Fläche je Gast: ca. 18 qm

Daten und Zahlen (2)

- Betreutes Wohnen / Servicewohnen (4. OG bis 6. OG)
 - 25 Wohneinheiten
 - 7 Zweiraumwohnungen mit ca. 67 qm
 - 12 Zweiraumwohnungen mit ca. 50 qm
 - 6 Einraumwohnungen mit ca. 37 qm
 - Dachterrassen / Dachgärten
 - Veranstaltungsraum / Clubraum mit ca. 110 qm

- Gewerbevermietung EG
 - ca. 150 qm NGF

- 20 Tiefgaragenstellplätze

Die Pflegekonzeption (1)

- Die Pflege arbeitet nach einem hausgemeinschaftsähnlichen Wohngruppenprinzip.
- Die 89 Bewohner leben in insgesamt 9 Wohngruppen mit einer Größe von 8 bis 12 Bewohnern.
- Je Wohngruppe steht ein offener, mit einer Wohnküche ausgestatteter Wohngruppenraum zur Verfügung.
- Prinzipien der Pflege:
 - Orientierung an der bisherigen Alltagsgestaltung der Bewohner
 - Konsequente Bewohnerorientierung
 - Erhalt einer größtmöglichen Selbstständigkeit
 - Hilfe zur Selbsthilfe
 - „weg von der institutionellen Pflege“

Die Pflegekonzeption (2)

- Pflege, Betreuung und organisatorische Abläufe richten sich an den Bedürfnissen der Bewohner aus.
- Biografieorientierung: Die Mitarbeiter sorgen dafür, dass die bisherigen Lebensgewohnheiten weitestmöglich fortgeführt werden können.
- Angebot eines familienähnlichen Zusammenlebens in kleinen Gruppen
- Förderung von Kommunikation und Interaktion der Bewohner untereinander sowie zwischen Bewohnern und Mitarbeitern.
- Angehörigenarbeit:
 - Aktiver Einbezug und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Angehörigen und Betreuern
 - Angebot regelmäßiger Angehörigentreffen

Betreuung Demenzkranke

- Demenzkranke erhalten spezielle und individuell auf ihre besonderen Bedürfnissen zugeschnittene Betreuung (je nach Stadium der Erkrankung)
- Spezielle Betreuungskonzepte für fortgeschritten Erkrankte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[Video](#)



Stefan Fischer:

Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Düsseldorf e.V.,
Vorsitzender der Geschäftsführung der DRK-Pflegedienste Düsseldorf gGmbH,
Vorsitzender der Geschäftsführung der DRK-Rettungs- und Einsatzdienste Düsseldorf gGmbH

DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V.
Kölner Landstraße 169
40591 Düsseldorf